

Bildertausch

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 6. März 2011, 01:32

Lampe dunkel bekommen ist wahrscheinlich analog auch noch relativ problemlos zu machen, Abwedeln und ggf. eine andere Stelle des Negativs reinkopieren (Einverstanden, das wird mit größeren Mengen übungsabhängigem Ausschuß verbunden sein), aber man braucht ja nicht gleich das größtmögliche Papierformat für Tests verwenden, wenn man doch nur an einem Ausschnitt probiert - ob jetzt Gewaltanwendung gegenüber der Lampe billiger kommen könnte, lasse ich mal dahingestellt. Die Kornfrage läßt sich über das Negativformat beantworten, aber es gibt auch mehr oder weniger fragwürdige Tricks, das Korn analog zu reduzieren, die allesamt sich aber auf das Endergebnis eher negativ auswirken, genauso wie rausgerechnetes Rauschen, das dann matschige Papierbilder liefert. Sofern wir an echten Vergrößerungen interessiert sind, und jetzt schieße ich mal mit Kanonen: 50x60, Barytpapier, hochglanzgetrocknet, Indigotonung für die schöne Nachtstimmung, dann wird das wohl ein Vergnügen jenseits der 100 EUR werden, wenn ich mir meine Datei ausbelichten lassen möchte. Aber in der heimischen Dunkelkammer, wird es wohl schon mit einiger Übung sagen wir mal für unter 25 EUR zu erledigen sein und da ist bei einem Preis von vielleicht 3-12 EUR (Ostblockware bis zum Feinsten vom Feinen, ungünstig eingekauft) je Blatt Papier durchaus eine gewisse Reserve drin.

Aber ja, zumindest wenn ich im Endergebnis wie in diesem Fall auf Dateien hinauswill, ist die Digitaltechnik meist im Vorteil, allerdings auch nur bei entsprechend großem Durchsatz, wenn man die Anschaffungskosten von professionellem Gerät betrachtet. Die Frage, ob Bilder vollkommen umzuretuschieren vom künstlerischen Standpunkt akzeptiert werden kann, können wir uns wenigstens in diesem Kontext auch getrost schenken.

PS: Wobei mir dünkt, daß wir gerade einen Thread mißbrauchen. 😊